



Infos des Regierungsrates vom 23. Juni 2010

Der Regierungsrat begrüsst das neue Messgesetz

Der Regierungsrat begrüsst den Entwurf des neuen Messgesetzes, den ihm das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement zur Vernehmlassung unterbreitet hat. Das Messgesetz bildet auch die Rechtsgrundlage, um das heutige Bundesamt für Metrologie (METAS) in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und eigener Rechnung umzuwandeln. Dies trägt den Entwicklungen im Umfeld der nationalen Metrologie-Institute Europas Rechnung, ist doch METAS ein eher untypisches Bundesamt, weil die hoheitlichen Leistungen nicht im Vordergrund stehen. Der Regierungsrat legt in seiner Vernehmlassung gleichzeitig grossen Wert darauf, dass der Ausbildung der Eichmeister und der Betreuung der Fachstellen für das Messwesen (Eichämter) höchste Priorität einzuräumen und die nötige Aufmerksamkeit zu schenken ist, weil die aktive Unterstützung der kantonalen Eichämter eine wichtige Grundlage bildet für die gesetzeskonforme Erfüllung der übrigen Aufgaben von METAS und gleichzeitig eine wichtige Grundlage ist für den Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten.

Änderung des Bundesgesetzes über die steuerliche Behandlung der Aus- und Weiterbildungskosten

Der Regierungsrat begrüsst eine Ausweitung des bisherigen Abzuges für Weiterbildungs- und Umschulungskosten auf weitere Bildungskosten (Kosten für den Berufsaufstieg, der sich vom bisherigen Beruf wesentlich unterscheidet, und für die freiwillige berufliche Umschulung). Er spricht sich gegen die vom Bundesrat vorgeschlagene Obergrenze von 4'000 Franken aus. Es solle ganz auf eine Obergrenze verzichtet werden oder aber diese solle mindestens 12'000 Franken betragen. Zudem seien auch die Kosten für die Erstausbildung der Steuerpflichtigen und deren Partner zum Abzug zuzulassen. Der Regierungsrat ist zudem der Ansicht, dass neu auch die Ausbildungs- und Weiterbildungskosten von Kindern abzugsfähig sein sollen. Er spricht sich auch für grosszügige Pauschalierungsmöglichkeiten aus.

Kantonsbeitrag eine Publikation zur Schweizer Gartenkunst in der Moderne

Seit dem Nationalen Gartenjahr im Jahre 2006 in der Schweiz ist die Notwendigkeit der Erhaltung und Pflege historischer Gärten unbestritten. Auch der Kanton Zug verfügt über eine Anzahl wertvoller historischer Parkanlagen, an deren Geschichte und Entwicklung ein grosses Interesse besteht. Eine Schwierigkeit für Fachleute, welche sich mit historischen Gärten beschäftigen, besteht darin, dass Grundlagenmaterial kaum zugänglich ist und daher die Kenntnisse oft sehr lückenhaft sind. Für eine fundierte Arbeit werden vor allem auch Nachschlagewerke benötigt, welche das Werk relevanter Gartenarchitekten und -architektinnen vorstellen und erläutern. Denn erst die Aufarbeitung der historischen Quellen macht die gartenkünstlerischen Bestrebungen der letzten Jahrhunderte begreiflich und

schärft das Verständnis für die heute noch erhaltenen Objekte. Eine zweibändige Publikation des Instituts für Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur GTLA an der Hochschule für Technik Rapperswil zur Schweizer Gartenkunst im 19. und 20. Jahrhundert soll nun ein umfassendes und verständliches Nachschlagewerk für die Praxis zur Verfügung stellen. Der Kanton leistet an die Gesamtkosten von rund Fr. 261'500.-- einen Beitrag von Fr. 16'200.- aus dem Lotteriefonds.

Pensionierungen

Rudolf Bischof, Polizeifeldweibel bei der Zuger Polizei, tritt am 30. Juni 2010 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Rudolf Bischof für die dem Kanton während 37 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Jörgen Gerstrand, Informatik-Generalist beim Amt für Informatik und Organisation, tritt am 30. Juni 2010 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Jörgen Gerstrand für die dem Kanton während 10 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Hansruedi Müller, technischer Sachbearbeiter beim Strassenverkehrsamt, tritt am 30. Juni 2010 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Hansruedi Müller für die dem Kanton während 39 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Kurt Schärer, Adjunkt bei der Finanzverwaltung, tritt am 30. Juni 2010 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Kurt Schärer für die dem Kanton während über 40 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Regierungsrat
Seestrasse 2
Regierungsgebäude am Postplatz
Postfach 156
6301 Zug
T +41 41 728 33 11
F +41 41 728 37 01
www.zug.ch/regierungsrat
info@allq.zg.ch